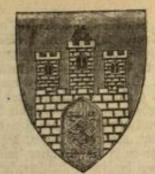
# Afficial Beithurger Reidston the, on the state of the s



# Tageblatt.

## (Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

mtsblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

sereis: Ericheint an jedem Werftag und toftet abgeholt anonatlich bei unferen Austrägern monatlich 65 Big., vierteljabrich burch die Boft ohne Befiellgelb Dit. 1.95.

Berantwartitder Sarififeiter: 3. F. Albert Pfeiffer, Beilburg. Drud und Berlag : f. Jipper, d. m. 6. f., 3Beilburg. Celephon Mr. 24.

Inferate: Die einfpaltige Garmonbzeile 15 Big. haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes unchweislich ben beften Erfolg. Inferaten-Annahmet Reinere Angeigen bis 8 Mor morgens, größere tagsborber

Mr. 251.

ber H

wir 6

n wir

itte,

en, i

rion :

fen |

n Re

bon D

Ten,

pertin

nmen.

bette

nger 2

ens so r fami and st bie o

tg

irbist

r. 2, 9

biglid

ager: ufeln

ch. find

ipell

ceref

8!

Mittwoch, ben 25. Oftober 1916.

55. Jahrgang.

(Radbrad verboten)

Bor einem Jahr.

25. Ottober 1915. 3m Weften tam es gu fleineren hten bei Souches und Be Desnil. - 3m Dften nbelt wiebe ber Mugt-Abschnitt wieber überschritten, ruffische beitofe bei Baranomitichi wurden abgeichlagen und en die Rutli (weftlich von Czartoryft) wurden bie feindlichen fungen gefturmt. - Auf bem italienifden Rriegs. aplas geftaltete fich ber Rampf um Doberbo ruhiger, gegen wurde um bie Briidentopfe von Gorg und mein außerft heftig gerungen, ebenfo am Ren; bie mliener hatten unerhorte Berlufte. MIS Wiebervermng für einen italienischen Fliegerangriff auf Trieft nbe bon öfterreichischen Marinefliegern Benebig bomwiert; Feftungswerke und andere militarifde Baulich. tien, Bahnhof, Flugzeughalle und Rriegsfahrzeuge entben in Brand gesetzt. — Auf dem Baltan schritt ber ingriff der Generale Gallwig und Roveg erheblich fort; Mid von Bolanta murben bie Goben befegt.

## Der Krieg. Tagesbericht der aberften Seeresleitung.

brofes Sauptquartier, 24. Oftbr. (B. E. B. Amtlich.) Beflicher Ariegsidauplat :

Beeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Wie ber 22. Ottober mar auch ber 23. ein Schlachttag un bochfter Rraftentfaltung. Um ben Durchbruch um Den Breis ju erringen, festen Englander und Frangofen mit ftarten Rraften geführten Ungriffe fort; fie biten fich trot ihres Maffeneinfages nördlich ber Somme ime fdwere blutige Nieberlage. Rach Melbung von ber wut liegen vornehmlich weftlich von Le Grenslop gange leiben von Toten übereinander. Die Baltung unferer Imppen mar über alles Lob erhaben. Befonders zeichmien fich bas branbenburgifche Infanterie-Regiment k. 64, bas braunfdweigische Referve-Infanterie-Regiment t. 92, bas theinische Infanterie-Regiment Dr. 29 nb bie banerifchen Infanterie-Regimenter Dr. 1 und t. 15 aus.

Siidlich ber Somme tam ein fich vorbereitenber Borb im Abichnitte Ablaincourt-Chaulnes in unferem emichtungsfeuer nicht gur Entwidlung.

Beeresgruppe Rronpring.

Seine Angriffe an ber Somme wollte der Begner burch Ungriffe bei Berbun unterftugen. Unjere Stellungen auf bem Oftufer ber Maas lagen unter fraftigem Urtilleriefener. Die feindliche Infanterie ift unter unferer ftarten Artilleriewirfung in ihren Graben niebergehalten morben; bie Angriffsperfuche find bamit vereitelt.

öftlider Ariegsfdauplag.

Bom Deere bis zu ben Balbtarpathen feine größeren Ereigniffe.

heeresfront bes Benerals ber Ravallerie Ergbergog Carl. Bublid von Aronfladd (Braffo) ift geftern von deutichen und öfterreichisch-ungarischen Truppen in erbittertem Rampfe Bredeal genommen worden, 600 Gefangene

murben eingebracht. Um Sübausgang bes Moten-Gurm-Paffes ift in ben lehten Tagen ftacter rumanifcher Wiberftand gebrochen morben.

Befkan-Rriegsichauplat.

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Madenfen.

In icarfer Berfolgung bes por bem rechten Urmeeflügel in Auflösung weichenden Gegners hat Ravallerie ber Berbumbeten bie Wegenb von Caramurat erreicht.

Medgibia und Rafova find nach heftigem Rampfe genommen. Die Gefamtbeute, einschließlich ber am 21. 10. gemelbeten, beträgt 75 Offigiere, 6693 Mann, eine Sabne, 52 Mafdinengewehre, 12 Gefdube, ein Minen-

Die blutigen Berlufte ber Rumanen und ber eiligft herangeführten ruffifden Berftartungen find fcmer. Die Geftung Bukareft ift erneut mit Bomben beworfen worben.

Majedonifde Front.

Richts Reues.

Der erfte Beneral Quartiermeifter: Endendorff.

### Die englisch-frangofische Offenfive.

Die Comme:Edlacht.

Großes Sauptquartier, 23. Oft. (3f.) Der Rriegsberichterftatter ber "Frantf. &tg." ichreibt: Rach einigen trüben Tagen hat bas flare Gerbstwetter bie Schlacht an ber Somme von neuem aufflammen laffen. Die Gegner find mit allen Rraften babei, ihr ziellofes Wettfturmen fortzusegen. Die Artillerien find andauernd geichaftig, aber bie unfere gibt ber feindlichen an Rraft

und Ausbauer nichts nach und unterftügt bie unerschiltterliche Berteibigung unferer Graben mahrhaft glangenb. Die Englander, Die ihre Linie zwischen St. Bierre-Divion, bas von uns gehalten wirb, und Le Gars am 21. ein menig vorschieben tonnten, murben geftern auf ber öftlich anschließenden Linie Le Sars-Lesboufs außerft blutig abgewiesen. Der Feind hatte die gange Front von Gerre nördlich ber Ancre bis jum Beter-Baaftwald unter ftartes Feuer genomman, mit befonderem Aufwand ben Abschnitt Gueubecout-Sailly. Um 5 Uhr nachmittags begannen bie Englander anzugreifen, in immer neuen Bellen bis tief in bie Racht hinein. Die Franzosen unterstützten sie durch breimaligen Borftoß zwischen Leshoeufs und tem Baastwalbe, ein kleiner Grabenrest ift hier noch von ihnen besetzt. Die von uns vorgestern guruderoberten Graben zwifden Biaches und Maifonnette werben behauptet. Borbereitete Angriffe ber Franzosen bei Chaulnes erstidten in unserem Sperrseuer. Im Amboswald wurde unsere Stellung unabhängig vom Orud des Feindes tatifch ausgeglichen. - Die Tätigkeit ber Flieger war auf beiben Geiten groß, es wurden nicht weniger als 14 feinbliche Beschwaber gezählt, bie hinter unferer flandrifden Front Bomben abwarfen. Frangofen gebührt ber Ruhm, jum erften Dale in diefem Ariege Gasbomben auf friedliche Einwohner abgeworfen gu haben. Es gelang ihren Bemuhungen bei Det fünf Biviliften umzubringen und fechs weitere Lothringer burch has Gas ichwer zu vergiften. Was verspricht fich die frangösische Seeresteitung wohl von folden verzweifelten Bersuchen? Glaubt fie, folde Attentate ungeftraft ausuben zu tonnen, fo taufcht fie fich febr. Gir haben unfere Begner 22 Flugzeuge eingebuft. 17 und vorgestern 5. Es fteben uns aber noch andere Bergeltungsmittel gegen folche barbarifche Rriegführung gur Berfügung und mir werden fie anwenden, wenn der gemiffenlofe Feinb uns bagu gwingt.

### Der Luft-Arieg.

Berlin, 24. Oftbr. (B. T. B. Amtlich.) Eines unferer Marineflugzeuge belegte am 23. Oftober pormittags hafenanlagen und Bahnhof von Margate an ber Themfemunnbung mit Bomben. - Um Rachmittag bes gleichen Tages murbe an ber flanbrifchen Rufte liber See ein seindliches Flugzeuggeschwader, bestehend aus drei Flugbooten und zwei Land Kampsslugzeugen, von zwei deutschen Seeklugzeugen angegriffen und nach erbittertem Luftgesecht in die Flucht geschlagen. Im Laufe des Gesechtes wurde ein seindliches Flugboot abgeschoffen. Der Flugmeifter Meyer (Rarl) hat damit fein viertes feindliches Flugzeug vom Seeflugzeug aus im Luftfampf ver-nichtet. Rach einiger Zeit tamen bie feinblichen Flugzeuge,

vas Katlel des heidehaules.

(Rachbrud boeboten.)

(62. Fortsehung.)
"Wug ich der das erst iang und dreit auseinanderstehen? Ich denke, die Umstände sprächen deutlich gewigt Es ist ja möglich, daß ihr euch inzwischen einer intenden Ausweg zurechtgelegt habt — daß du viellicht zurücknehmen willst, was du gestern gesprochen — und dich bemühft, das Märchen von dem vor zwei Jahren siellsten Tode deines Katera aufrechtzubalten. Und wolgten Tobe deines Baters aufrechtzuhalten. Unt biesem Arenderz jähe es schon ähnlich, dich in diesem Bemühen zu unterstüßen! Aber du weißt wohl, daß es wich nur ein einziges Wort lostet, solche Plane zu handen zu machen. Denn ich weiß, daß dein Bater lebt und wo er lebt. In dem Augendlick, wo ich den hie wen Rehörden denen Witteilung mache ist seine Veren Behörden bavon Mitteilung mache, ift feine Berbitung jo gut wie gewiß. Und fein weiteres Schick-wird bann einzig davon abhangen, ob er bie Borenge, die fich por zwei Jahren hier abgespielt, zu er-nen und ob er fich wegen feiner Beteiligung an diefen "lind das — das fonnteft du in Babrheit tun?

4 bajt die Stirn, von einer folden Schurferei gu fprechen De bon etwas gang Ginfachem und Ratürlichem

dur mich murbe es auch etwas gang Natürliches iobald ich die Gemigheit hatte, daß du mich vermabft und meine beiße Liebe mit Fugen trittit!"

Schneidend lachte fie auf.
"Deine Liebe?! Fürwahr, es ware tomisch, wenn es bist so über alle Maßen traurig und verächtlich ware!"
"Ja, meine Liebe!" wiederholte er eigensinnig. "Hatnicht die vornehmen Alluren biefes Frauenjagers und enieurers — denn ich halte ihn für nichts anderes als en Abenteurer — deinen Blid getrübt, so würdest du bem, was du meine Drohung nennst, nichts anderes ben, als die Berzweiflung eines ungludlich Liebenden. Sieh, ich bin ia fonft zu iedem Ovier bereit, bas bu

billigerweife von mir forbern tannft! Schwore mir, baft bu mir angeboren willst, und ich will dich nicht mit der Jumutung quaten, gleich auf der Stelle die gartliche Braut zu spielen. Ich will nicht verlangen, daß du hier an meinem Lager sigen und mit mir schon tun sollst. Du magst bich meinetwegen bis zu meiner Wiederherstellung gang nach Belieben mit diesem Arenberg unterhalten, magft mit ihm ichergen und ihm icone Mugen machen! Rur verfprich mir - !".

Bitternd vor leibenschaftlicher Erregung hatte er feine Sand nach ihr ausgestedt und ihren Urm ergriffen. Aber mit einer Gebarde bes Efels, wie man ein wibermartiges Bewürm abichüttelt, machte fie fich frei. "Rühre mich nicht an! - 3ch verabicheue bich! Denn

du bift ber elendefte und erbarmlichite aller Menichen! Ebe ich einem Richtswurdigen beines Schlages angehörte, taufendmal lieber murbe ich fterben !"

Sie hatte ichon auf der Schwelle gestanden, als sie ihm die letten Worte guschleuderte, und nun siel trachend die Tür hinter ihr ins Schloß.
"Wargaretel" rief er ihr nach. "Höre mich boch,

Margarete! Du weißt ja noch nicht alles, was ich bit lagen wollte."

Aber er erhielt teine Antwort, und fie tam nicht gu-rud. Da begann er aus Leibestraften die Tijchgfode gu schwingen, die man neben sein Bett gestellt hatte, bamit er Frau Jürgensen ober ihre Tochter rusen könne, wenn er ihrer bedürfe. Und das Geflingel schrilte durch das gange Saus.

Immerbin mußten zwei ober brei Minuten vergeben, ebe Betty Jürgensen ericien, gang rot im Gesicht von ber haft, mit der sie die Treppe herausgestürzt war. Sie hatte nichts anderes geglaubt, als daß der Batient aus bem Bett gefallen fet und fich nicht gu belfen vermoge. Als fie ibn gang beil in ben Riffen liegen fab, vermochte fie faum, ihren Merger gu verheimlichen.

Mein himmel, was ist benn tos, herr Doftor! Man follte ja meinen, das Dach über Ihrem Kopfe stände icon in hellen "Flammen!"

Eriparen Sie fich gefälligft berartige ungehörige Bemerfungen!" fuhr er fie an. "Bo itt Graulem Sol-

"Fraulein Margarete — meiner Sie? Ich weiß nicht." "Dann suchen Sie sie und far in Sie ihr, sie mußte auf der Stelle zu mir tommen, wet ich ihr noch etwas fehr Bichtiges gu fagen hatte. Aber mil Diefen Borten : auf ber Stelle mußte fie hierher tommen! Saben Gie mich ver-

"Run ja, ich wurde es fogar verftanden haben, wenn Sie es etwas weniger laut gefagt hatten. Dafür bag fie einem folden Befehl ohne weiteres gehorden wird, mochte ich freilich nicht einstehen. Denn in biefer Beife haben ihre

Eltern niemals zu ihr gesprochen."
"Das ist nicht Ihre Sache! — Und weshalb stehen Sie überhaupt noch da? Wer weiß, wohin Fraulein

Holderegger inzwischen bereits gegangen ist!"
"Oh, ich werbe sie schon finden! Das Heidehaus nebst dem Garten ist nicht so groß, daß man darin verschwinden oder verlossen könnte!"

Sie hatte es in einem so schnippischen Tone gesagt, wie sie ihn sonst nur gegen den jungen Belder oder gegen einen allzu zudringlichen ländlichen Berehrer anzuschlagen pflegte, und Dottor Baul Sommer murmelte, als fie fich ohne besondere Gilfertigfeit entfernte, eine Bermunichung hinter ihr her. Sie munichte instandig, daß Margarete dem unverschämten Menichen nicht den Gefallen Wargarete dem underschamten Menschen nicht den Gefallen tun möchte, seinem Ruse zu folgen, sie erfüllte indes nichtsdestoweniger ihre Pflicht. Aber in seinem der unteren Käume des Hauses sand sie die Gesuchte, und auch draußen im Garten sah sie sich vergebens nach ihr um. "Können Sie mir nicht sagen, wo Fräulein Margarete ist?" wandte sie sich an Arenberg. Und er erwiderte, daß die junge Dame ihn schon vor einer halben Stunde verlassen habe, um sich nach dem Besinden des Herrn Dotter Commer zu erkundigen.

Dottor Commer gu erfundigen.

"Der schildt mich eben aus, sie zu suchen, und er scheint es surchtbar eisig zu haben."
"Ist irgendwas mit ihm nicht in Ordnung? Glauben Sie, daß ich ihm beisteben fann?" (Fortsetzung folgt.)

verftartt burch fechs weitere Flugzeuge, gurud. Gie murben von acht unserer Flugzeuge angegriffen und verjagt. Der Chef bes Ubmiralftabs ber Darine.

#### Der Rampi zur See.

Umfterbam, 23. Oftbr. (B. B.) Rach einer Melbung bes Reuterichen Bureaus aus Bonbon ift ber nieberlanbifche Dampfer "Fortuna" gefunten. 10 Dann ber Befatung murben lette Racht von einem belgischen Fahrzeug gerettet. Man fürchtet, bag ber Rapitan und 15 Mann ertrunten find. Die Direttion ber nieberländischen Dampfichiffahrtsgefellschaft, ber bas Schiff gehort, hat einen Bericht erhalten, bag ber Dampfer in ber Rabe von Newhaven burch eine Dine jum Ginten gebracht worben ift.

Bonbon, 24. Ottober. (23. B.) Blonds Algentur melbet: Der norwegische Dampfer "Drafn" ift versenkt worben. Die banische Goelette "Frig Emil" und bie norwegischen Dampfer "Rabbi" und "Rifon" sowie ber banifche Gegler "Beina" murben verfentt. Der griechische Dampfer "George M. Embiricos" ift am Samstag verfentt worden. Zwölf Mann ber Befatzung merben ver-

Rriftiania, 23. Oftbr. (28. B.) Melbung bes Rigauschen Bureaus. Ginem Telegramm zufolge ift ber norwegische Dampfer "Rafffund", von Narvit nach Eng. land mit Erg unterwegs, geftern 130 Seemeilen füb-weftlich von Marfternen verfentt worben. Die Befagung wurde in Saugefund eingebracht. - Der Dampfer "Gecunba" von Saugesund (1512 Bruttoregiftertonnen) ift perfentt morben.

#### Der Krieg mit Rumanien.

Die Rumanen in Siebenburgen.

Urmeenbertommanbo Faltenhayn, 21. Oftbr. (3f.) Der Rriegsberichterftatter ber , Freft. 8tg." melbet: Mus ben Ergebniffen ber amtlichen Unterfuchung zweier augenblidlich bier tätigen öfterreichifchungarifden Biviltommiffare werben mir folgende Falle jur Berfügung geftellt, bie auf die rumanifche Offupations-herrichaft in Siebenburgen ein grelles Licht werfen. 1. Bei bem fachfifden Ginmohner Dichael Bolf in Fogaras agen rumanifche Offiziere brei Wochen lang. Alls er um Bezahlung bat, murbe ber 76jahrige Mann 14 Tage lang eingesperrt und mit Erstechen bebroht; 2. In bie Apothele von Johann Czu in Fogaras brangen 14 rumanische Offiziere ein, brachen alles auf und raubten Baren im Wert von 30 000 Rronen; 8. Der hauptmann Stefanefcu von ber vierten Divifion erbrach Beinfeller und Registriertaffe bes Beinhandlers Bolf in Fogaras und nahm Weine und Belb mit fich; 4. Behn beutiche Rote Rreugichmeftern murben ihrer golbenen Rreuge beraubt, mit Erichiegen bedroht und nach Rumanien abtransportiert; 5. Rumanische Offiziere fuhren mit Automobilen auf die Dörfer, holten fich bort bie hubicheften Mabchen, gingen in Die Wefchafte in Fogaras und liegen fie mobern angiehen, ohne gu begahlen; 6. Wilhelm Rerftenbaum aus Fogaras murbe in Gefangenschaft weggeführt. Unterwegs bot er bem Begleitmann 150 Kronen für feine Freilaffung an. Der Begleitmann fagte, bas fei für ben Dajor, ber barüber zu bestimmen habe, zu wenig. Darauf gab er ihm 500 Kronen und betam hierfür einen vom Major Boinefcu unterschriebenen von ber vierten Divifion geftempelten, in Fogaras vorliegenben Ausweis. -Rechtsanwalt aus Perfany sagte aus, daß seine Frau, die schrie, weil ihr sämtliches Bieh ohne Bezahlung geftohlen wurde, von einem rumanischen hauptmann gu 25 Rnutenhieben auf ben Unterleib verurteilt wurde. Nach robefter Exetution verftarb die Frau an ben erlittenen Darmverletzungen. - Maria Atfentinui, eine fiebenbürgische Rumanin aus Fogaras, murbe von rumänischen Offizieren verfolgt, vergewaltigt und ge-schlagen, so daß sie heute noch Kopf und Beinwunden hat. — Auf dem israelitischen Friedhof in Fogaras

murben von rumanischen Golbaten bie Graber reicher Spiritusfabrikanten aufgegraben, die Särge herausgeholt, geöffnet und nach Wertfachen burchlucht,

Die Ginnahme Conftangas.

Berlin, 20. Oft. (3f.) Die Ginnahme Conftantas gehört gu ben größten Ereigniffen bes Weltfrieges. Die militärifche Bebeutung ber Ginnahme biefes wichtigften und mobernften Safenplages, ben Rumanien am Schwargen Meere befigt, man tann fagen, bes einzigen, ber für ben Beltvertehr in Betracht tommt, und bas gleichzeitige Borbringen ber beutschen, bulgarischen und türkischen Truppen gegen bie Bahn Conftanga-Bukarest und ben Donamibergang bei Cernawoda werben in ben Blättern gebührend gewürdigt, und es knüpfen fich daran Ausblide auf ben weiteren Fortgang bes Rrieges in Rumanien und die Einwirfung ber rumanischen und ruffifchen Rieberlage in ber Dobrubicha auf bie an ben fiebenbürgifchen Grengtammen tampfenden Truppen und auf bas ichliefliche Schidfal ber hauptftabt. Aber auch bie politifche Bebeutung biefer militarifchen Greigniffe, bie für bas Schidfal Rumaniens enticheibend merben bürften, brangt fich heute jebem auf. Nicht ohne guten Grund und fluge Absicht ermahnt ber heeresbericht, bag acht Wochen nach bem Gintritt Rumaniens in ben Rrieg Conftanga gefallen ift. Die Schnelligfeit und Raftiofigfeit unferer und unferer Berbunbeten Truppen erinnert einigermaßen an bas Schidfal Serbiens. Bor acht Wochen hat herr Bratianu in ungeheurer Täuschung über bie wirkliche Rriegslage geglaubt, daß für bie raffinierte Masgeierpolitit feines Landes ber Augenblid gefommen fei, mit bem geringften Rifito ben größten Gewinn einzubringen. Er hat an das fiegreiche Rugland und an ein nicht mehr recht widerftandsfähiges Ofterreich geglaubt und muß jest erfahren, baß ber große ruffifche Bunbes. genoffe fein Belfer fein tann, fondern felbft bringend bie rumanifche Silfe brauchte, und bag fich bie gange Entente mit ihren Leitern in unfruchtbaren Beratungen barliber ericopft, wie man Rumanien retten tann. - Die Grengen ber Dacht ber Entente, unferer vieltopfigen Feinde, merben burch die Rieberlage, Die Rumanien erleibet, nicht nur bem ber Bolitit Bratianus jum Opfer gefallenen Lande, fondern trop allen Berichweigens und aller Benfurichranten ber Belt flat. Es wird in athen manchen Ropf und manches Herz geben, auf das der Fall Conftangas und bas, mas ihm folgen wird, auch in ber tiefften Niedergeschlagenheit wie eine Ermutigung und wie eine Rechtfertigung ber Politik wirken wird, die ein energischer König unter ben allerschwierigsten Umftanben im Intereffe feines Baterlandes verficht. Und es gibt noch andere Reutrale, die, ober wenigstens manche ihrer Organe, in ihrer voreingenommenen, faliden Ginichatung ber militarifch-politifchen Lage immerhin mit einigem Rugen die auf bem Boden Rumaniens erteilte Belehrung aufnehmen tonnen, daß trog ber zusammenhangenben Gesamtoffensive aller unserer Feinde bie Schlagfraft Deutschlands und seiner treuen Berbundeten noch austeicht, um neue Feinde und hinderniffe ju besiegen, Feinde und hinderniffe, benen man por acht Bochen hier und ba fo etwas wie eine tataftrophale Wirfung beizulegen geneigt war. Die militärischen Er-folge Deutschlands und seiner Berbiindeten gegen Rumanien mirten in einer Beit, Die voller Berblenbung ift, ichlieglich boch mit belehrenber Rraft. Drei uns feinbliche Ronige und ihre fogenannten Regierungen balten fich bereits außerhalb ihrer Lanber auf. Bielleicht bentt Rumaniens Ronig auch ichon an eine Ortsperan-

Bafel, 23. Ottober. (af.) Bur Einnahme Con-ftangas bemerkt bie "Basler Nationalzeitung": Mit Conftanga ift unerwartet ichnell einer ber michtigften Buntte ber Dobrubicha in die Sande ber Deutschen und Bulgaren gefallen. Denn wenn anch Gulina weiter nörblich ben größten Donaumundungshafen besitzt, so sührt nach bem Meerhasen Constanza die einzige Eisenbahn von Bukarest und dem Lande, die direkt ans Meer gelangt. Zudem ist Constanza der einzige eissreie Winterhasen. Bon Conftanga bis Cernawoba an ber Donau flihrt

ber Gifenbahn ertlang ber antile Trajansmall ber mobernen Berftin tungen auch jest gum Schuse por deutsch-bulgarischen Invasionsarmee gedient bat, und nun offenbar auch fallen gelaffen ift ober balb gan fallen wirb. Die meiteren Folgen biefes Ereigniffes Rumanien laffen fich noch nicht überfeben.

Die Corge um Rumaniens Schidigt. Saag, 23. Oftbr. (af.) Im englischen Unterhiftragte ber Fre Lynch, ob es die Absicht der Regier sei, die provisorische Regierung des Beniselos ang Bord Cecil antwortete für die Regier Diefe Frage muß in Abereinstimmung mit ben blindeten entichieben werben und tann beshalb . Begenftand eines gefonderten Borgebens ber Regien bilben." Gir Ebmin Cornwall fragte, ob Bring @ von Griechenland offiziell vom Staatsfetretar bes martigen empfangen und befragt worden fei. Gecil neinte bie Frage, nur ber Besuch hatte stattgefunt was Lynch zu bem Ausrufe veranlagte: "Rönnte Auswärtige Umt seine Beit nicht besser anwenden, einen berartig fonberbaren Berrn gu interviemen! Die Befürchtungen über Rumanien fanden in Frage bes Major hunt ihren Musbrud, ber bie ficherung verlangte, baß alles geschehen würbe, Rumanien bas Schidfal Gerbiens zu ersparen. Law ermiberte lediglich, bag bie Lage Rumaniens Ge ftand ber Besprechungen zwischen Rumanien und Berbunbeten bilbe, und daß alles, mas möglich fei, ichehen werbe. Carfon verlangte weitere Ertlann wegen ber allgemeinen Beforgnis, die im Mugen herriche. Bonar Law hielt es jedoch nicht für wilnich wert, Mitteilungen iber die militarischen Plane machen, und als Major hunt wiffen wollte, ob m auch nicht hier wieber gu fpat fame, wie gewöhn gab Bonar Law überhaupt feine Untwort mehr.

Bubapeft, 24. Oftbr. (E. II.) "Alletman" mell aus Lugano: Rach einer aus Butareft eingegangen Nachricht wurde im rumanischen hauptquartier gemeinsamen Bunfch Bratianus und Averescus Rriegsrat abgehalten, in welchem bie Generale Avere und Miesen ihre Melbungen über bie Rriegslage m breiteten und beantragten, bag bie rumanifche Ur fich an die Grenze gur Defenfive gurudgieben folle. nachdem bie Ruffen Rowel und Lemberg befest ha merben, foll ber Ginfall in Siebenburgen mieberh Die ruffifchen und englischen Militarber mächtigten pflichteten biefen Unträgen bei, bie angenom

wurden.

Budapeft, 24. Oftbr. (E. U.) Rach einer I bung bes "Na Eft" aus Sofia über bie Bortampfe ! Conftanga leiftete ber Feind bei Rababinu ftarten Bib ftand. Die Stellungen bei Tropraifar ichienen m schütterlich zu sein, jedoch Topraisar war schnell gefo und damit die ganze Linie, welche sich von Raden über Kabadinu und Topraisar bis zu dem am Mens ufer liegenden Babeorte Tifergeul hingieht, in bulgarf Befit gelangt. Das wichtigfte Refultat ift, bag num ber stärtste Wiberstand bes Jeindes gebrochen ist. Rite minister Neibenow erklärte, daß die Rämpfe vor Constan sehr hart und blutig maren. Die Berteibigungstrup beftanben jum größten Teil aus jungen Golbaten. Bulgaren tonnen auch im Guben Erfolge verzeich fagte ber Rriegsminifter, benn bie Gegenangriffe brage ihnen Bebietsgewinn.

#### Die Borgange auf dem Baltan.

Sofia, 24. Oftbr. (B. B.) Amtlicher Seeresbend Mazebonische Front: Zwischen bem Prespa-See und be Cerna ichwache Artillerietätigfeit. 3m Cerna-Bogen bo bie Rampfe noch nicht ihr Ende gefunden. Unfere Erup verftärtt burch beutsche Bataillone, rudten gegen bie Dit Brod und Slivita vor. Im Moglenica-Tal und westl vom Wardar schwache Kanonade. Oftlich des Ward lebhastes Geschützseuer. Ein starter nächtlicher Ang-des Feindes gegen das Dorf Bogorodiza wurde dun unfer Feuer und ftellenweise im Rahtampf abgefchlog

Siegende Liebe.

Beitroman aus bem Often von D. Elfter. B nicht." (Rachbrud verboten.)

etmas febr en: auf ber (Fortfetjung.)

"" Bas ift gefchen?" Bas ift gefchen?" nnom "Des Desataillon ift verloren," entgegnete atemlos ein villuterpffigiene "Wir ftiegen am öftlichen Ausgang von Samle stanfingrofevilebermacht, wir wurden umringt, ich glaube, das sigange Bataillon ift in Gefangenschaft geraten. Rehren Gie

um - es ift nichts mehr zu retten und zu helfen." "Ebertehinfant Behrendt feft. "Borwarts Leute! Es handelt

·laft i.

nodnischt Lauft fast eilte man weiter. Um bas brennende Dorf Werduluft ichten noch gefämpft zu werben. Lebhaftes AfBengehrfenet funterie wen bort berüber. Und bann braufte roein milbes Durra durch die Luft.

ausen Das find bie Univigen!" rief Baffo und fprengte vorans.
atlamaginatentofem Confe folgte ihm die Rompagnie.
and Ried beim Bintel ber Racht tauchte eine geschloffene Maffe

Aus bein Simiel Der Reft des Bataillons. Ein nauf, einige hindert Mann, der Reft des Bataillons. Ein Bunger Leutyant führte be. Er frügte fich auf ein Gewehr, bas Blut raum ihm aus einer Stirmwunde auf das Gesicht. merfdrecht fiber bas Musichen ber Rente, in beren tobesblaffen 31 Gefichteen bas Entjegen, fago Biele von ben Leuten bluteten. Die formten fich taum auf ben Beinen halten.

Diffgier atentios, sich bas Blut von der Stirn wischend.

19 Gradia der Major? " beit von der Stirn wischend.

19 Gradia ist der Major? " bland werk es nicht."

19 Gradia die anderen Offisiere? " im sonor Schlud in Ihrer Flasche? Ich salammen . ."

"Da - trinfen Gie!"

Die ju Sitfe geschickte Rompagnie war inzwischen berangefommen. Oberleutnant Behrenbt nahm eine Berteidigungsftellung ein, hinter ber fich die Refte bes Bataitlons fammelten. Einige hundert Mann und vier ober funf Offigiere fanden fich gufammen, alle erichopft gum Umfallen.

Der altefte Offigier, ein Landwehrhauptmann, übernahm

das Kommando.

"Wir rudten bis Szawle vor," ergahlte er. "Berbulufi und die anderen Ortichaften waren vom Feinde nicht befett . . ." "Aber bemerften Gie benn nicht, daß unfer Angriff gegen die ruffiiche Stellung abgebrochen wurde?" fragte Daffo.

"Dein - wir glaubten, daß ber Angriff gelungen fei, und brangen immer weiter vor. Da faben wir uns von einer gehnfachen Uebermacht angegriffen und umringt. Wir mußten gurud. Jest waren die Ortichaften alle vom Feinde befest, mit bem Bajonett bahnten wir und ben Weg - aber bie Balfte des Bataillons blieb tot oder gefangen in den Sanden der Ruffen: Es war ein Weg durch die Bolle, ich weiß nicht, wie wir herausgefommen find,"

In ber Front Inatterte bas Gewehrfener wieder auf. Gine Reitermaffe tauchte auf, Rofafen und Dragoner. Dit wildem Gefchrei fturgten fie fich auf die erschöpfte Truppe ber Deutschen.

Aber noch war ihr Mut nicht erloschen. Die Reihen fchloffen fich, Kommanborufe ertonten, und ben Reitern praffelte ein verberbenbringenbes Schnellfeuer entgegen.

Uebereinander fturgten bie Reiter, andere ftoben bavon und verschwanden im Duntel ber Racht. Mur wenige gelangten in die Reihen ber Deutschen und wurden hier niedergemacht.

Die Reiterflut war vorübergebrauft. Alles atmete erleichtert auf. Dann wurde ber Marich nach der Sauptfiellung bes Regiments fortgefest. Die 12. Rompagnie bedte ben Rudmarich; aber die Ruffen folgten nicht mehr.

Daffo ritt voraus, um Oberft Binfler Melbung abzuftatten. Dem Rommandeur traten die Tranen in die Augen, als er die Refte des Bataillons fah. Die Offigiere und leute fagen nach bem, was fie burchgemacht batten, afchfahl wit Leichen aus; ganglich erichopft fanten fie nieder, wo fie ftan

Man erquidte fie, so gut es ging. Die Berwund wurden verbunden und zurückgeschickt. Aber Ruhe gab es für die erichöpften Truppen, benn jeden Augenblick tomite Gegenangriff ber Ruffen erfolgen.

"Wenn wir feine Berfiarfung befommen, fonnen wir Stellung nicht halten," ließ Oberft Bintler an die Die telegraphieren, und erhielt die Antwort, daß bald eine Divifion eintreffen wurde, fie mare ichon in Rielmy.

3a, aber dieje zweite Divifion war durch Gewaltmat von Tiffit her fo angestrengt und erschöpft, daß auf ein bald Eintreffen derfelben nicht zu rechnen mar.

Und die Ruffen verftarften fich immer mehr. Die Bie meldeten, daß ftarte Rolonnen von Ditau und Rowno im marich feien - ihre Starte murbe auf mehrere Dirifis gefchätt.

Die Stellung bei Szawle mar nicht mehr gu halten. neue Stellung hinter dem Windamfti-Rangl murbe bezogen. 10.

Reftor Richter lag matt und frant auf einem Rube Seine Armwunde hatte fich entgundet und eiterte, infolgeb war Fieber eingetreten, bas ihn auf bas Lager geworfen be Rate fag neben dem Bett und fühlte des Rranten bei Stirn.

Draugen auf ben Gaffen larmten bie ruffifden Golban bie bas Dorf befett hatten, plunderten bie verlaffenen Banet häuser, die ber Brand verschont hatte, und mighandelten Ginwohner, bie fie aus ihren Berfteden hervorgerrten.

"Es find bentiche Sunde," fdrien fie. "Unglänbige Gon"

Und die Ragaifen ber roben Rofaten flatichten auf Schultern ber Unglüdseligen, Die jo lange in Frieden Rube in ihrem Dorfchen gelebt hatten.

(Fortfegung folgt.)

ber Belafica Planina Rube. Un ber Strumahoß die feinbliche Artillerie mehrere bewohnte en por unseren Stellungen. Um ägäischen Gestade Rumanische Front: Langs ber Tonau Rube. In rubscha setzen bie verbundeten Truppen am 22. bie Berfolgung bes Feindes fort. Um 1 Uhr oge ritt unfere Ravallerie in Die Stadt Conftanga m Abend erreichten und befegten Abteilungen bes Migels bie Linie Islam Tepe (16 Rilometer norb. Conftanga). - Dorf Mlacap nachft ber Gifenbahn. mabrend Truppen bes linten Glügels bie Linie Cuius-Cote 127 (6 Rilometer füblich Defchibie) t boben 5 Rilometer nördlich von Cuius-Mamut 159 bejegten. Un ber Rufte bes Comargen Deeres ein ruffifches Geschwaber, bas mit feiner Artillerie mpf teilgenommen hatte, gurud und verschwand Richtung nach Norben. Gin beutsches Bafferfluganbete hinter ber feinblichen Front auf bem flugbei bem Dorfe Raraffum und gerftorte gwei Glugnachdem es die Soldaten des feindlichen Postens at hatte. Das Wasserflugzeug ift unversehrt zurück-

## Die Ereigniffe in Griechenland.

ben, d

Die &

tbe,

und to

CHE !

e umo

le. (h

bradia

sberick and M

Bor gondon, 23. Ottbr. (B. B.) Das Reuteriche m melbet aus ath en von fehr guverläffiger Seite, ber Ronig jugeftimmt habe, alle Dagregeln gu jen, die gur Sidjerung ber Bafis Sarrails notwendig latun baß er aber bie Burudgiehung ber theffalifden ugenbanen daß er aber die Zurucklegung der thestatigen ugenbanen nach dem Peloponnes nicht als eine notwendige länsche fiegel ansehe. Der französische Militärattaché zog Kläne unf seine Note zurück, um die maßgebenden Stellen ob machen Einwänden des Königs in Kenntnis zu seizen. vöhnik Salon it, 23. Oktor. (W. B.) Meldung des "mel geftern hieran gekommen. — Die provisorische Regiesangen hat die Mobilmachung ber Jahrgänge 1913 und tier in Reumazedonien beschlossen, ebenso auch auf Areta ben Infeln bes Urchipels. Ferner merben bie mien des Jahrganges 1916 aufgerufen. Die nationale zegung breitet sich irot des Terrorismus der Reservisten Gunaristen langsam nach Thessalien aus. Die Singer Beniselos haben in dieser Provinz zweisellos Rehrheit.

## Bentigland.

Berlin, 25. Ottobber.

- Sommerfelb, Generalmajor von ber Armee, Bide der Kommandeur ber 229. Infanterie-Brigade, murbe n und Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetz-gesamen Bension zur Disposition gestellt; v. Unruh, Brades metalmajor von der Armee, zuletzt Kommandeur ber garija ides mit der gesetzlichen Pension zur Disposition immit ellt; Trieglaff, Oberst, Kommandeur der stells Rieg utenden 17. Infanterie-Brigade, in Genehmigung instant ist Abschiedsgesuches unter Berleibung des Changing Infanterie-Brigabe, in Genehmigung feines Abichiebsetruppe Generalmajor mit der gesetzlichen Bension zur n. 2 Position gestellt.

position gestellt.

— Der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Bassern hat folgende Anfrage an den Reichstanzler getet: "In Portugal ift deutsches Eigentum mit Beschlag bereit, nabere Mitteilungen hierüber ju machen. Begenmagnahmen hat ber Bert Reichstangler

In ber geftrigen Situng bes Sauptausichuffes Reichstages machte Staatsfeltetar Dr. Belfferich fante Angaben über bie Sterblichfeitsgiffern ber bie Offentlichteit gelangten. Rach ben ftatiftigen Man Stellungen starben auf 1000 Einwohner im Jahre 1911: Ange II, im Jahre 1912: 14,6, im Jahre 1913: 14,0 im e din the 1914: 16,1, im Jahre 1915: 19,7, und in den chlogs Im sechs Monaten 1916: (auf das Jahr berechnet)

17,0 Berfonen. Die Erhebungen begiehen fich nur auf bie Stabte mit 15 000 und mehr Ginwohnern, ichließen aber famtliche Militarperjonen, alfo inshesonbere auch famtliche Rriegsverlufte ein. Es ergibt fich baraus fomit, baß in ben erften fechs Monaten bes laufenden Jahres die Gesamtzahl ber Gestorbenen nur um 0,7 aufs Taufend größer mar als im entfprechenben Beitraum bes Friebens. jahres 1911 — Bas bie Sauglingsfterblichfeit anbelangt, fo mar bas Berhaltnis ber im erften Lebensjahr Be-ftorbenen gu ber Gesamtgahl ber Gestorbenen im Jahre 1911: 29,7 v. S., im Jahre 1912: 24,6 v. S., im Jahre 1913: 24,8 v. S., im Jahre 1914: 22,7 v. S., im Jahre 1915: 13,4 v. S., im 1. Halbjahr 1916: 11,5 v. H. Ratürlich ericheinen biefe Bahlen günftiger als fie in Wirklichkeit find, weil eben bie Bahl ber Sterbefälle von Ermachfenen infolge bes Rriegs erheblich geftiegen ift, aber immerhin zeige fich, bag von einer unglinftigen Einwirfung ber Ernährungsverhaltniffe auf Die Sauglingsfterblichfeit nicht bie Rebe fein fann.

#### Lotales.

Betlburg, 25. Oftober.

. Auf Anregung aus hiefigen Geschichtsfreundestreifen heraus wird bie hiefige Abteilung bes Bereins für Be-Schichtsforschung und Altertumstunde nach langer Baufe in nächfter Boche wieber einen Bortragsabend veranftalten. Das Mitglieb, Bert Lehrer Dantel, hat einen Bortrag fübernommen. Gein Thema behandelt eine geschichtliche Streitfrage aus Beilburgs Bergangenheit, Die Die Bürger in ber zweiten Salfte bes 18. Jahrhunderts über zwei Jahrzehnte beichäftigte. Es burfte allgemeinem Intereffe begegnen. Beit, Lotal und Thema merben noch näher befanntgegeben merben.

1 Das Giferne Rreug murbe verlieben: Dem Befreiten Jatob Regel aus Burgfolms, beim 6. Garbe-Inf.-Regt. — Gefreiter Wörner bei ber Gifenbahnbau-Romp. Re. 21 und Schütze Borner beim Inf.-Regt. Nr. 79, beibe aus Albshaufen. — Mustetier Albert Rlein aus Steinborf, beim Inf.-Regt. 117.

O Die vereinigten Brauerein bes bagerifchen Oberlandes haben beichloffen, die bergeitigen Musichantpreife, foweit fie 34 Pfennig und barüber für ben Liter betragen, um 2 Pfennig berabzuseten. Dunfles Bier toftet fünftig 32, helles 34 Pfennig. Der Bereinigung geboren 47

Brauereien an. )( Gefuche um Befreiung vom Beeresbienft. Das Stellvertretenbe Generaltommando bes 18. Urmeetorps meift wieberholt barauf bin, baß Gefuche um Befreiung pom Beeresbienft (Reflamationen) nur in ben allerbringenoften Fallen Berudfichtigung finden fonnen, ins. befondere wenn die Arbeit bes Reflamierten gur Bermeibung eines außerften Rotftanbes bei wichtigen friegs. wirtschaftlichen Arbeiten vorerft nicht entbehrt werben fann. Etwaige, eingehend gu begründende Gesuche find abgesehen von besonders zugelaffenen Ausnahmefällen - nicht unmittelbar an bas Stellvertretenbe Beneraltommanbo, fonbern an ben Bivilvorfigenden ber Erfattommiffion (Polizeipräfibent, Rreisrat, Lanbrat) gu richten. Reklamationen bei ber Ginberufung begm. nach Mushandigung eines Geftellungsbefehls find gefetlich

unzuläffig und müffen grundfätlich abgelehnt werden.
epd. 27,3°/, "normale" Mietssteigerung. Die Zeitsschrift bes Hansa-Bundes" (Nr. 8) bringt aus Königsberg bie Bufdrift "eines angefehenen Renners" ber ftabtifchen hausbefigerverhaltniffe, in ber nachgewiesen wirb, baß bie Dieten normalerweise nach bem Rriege 27,8% gefteigert werben müffen, wenn ber Gigentilmer ben früheren Rugen wieber erreichen will. Das mare aber auch gar nicht ichlimm; ber Ginfenber troftet fich leicht: "fibrigens muß barauf hingewiesen merben, bag Die prozentuale Belaftung bes Eintommens burch Dietegablung bei allen ben vielen Steuergahlern, bie infolge Steigerung ber Löhne uim. ein wesentlich größeres Gintommen haben, als früher, fich permindert bat. Wer früher bei 1200 M. Jahresarbeitsverdienft 300 M. Diete == 25% bes Ginfommens gablte, mirb bei Berbefferung

bes Berbienftes auf 1800 M. und Erhöhung ber Miete auf 380 M. (= b. f. rb. 27%, wie vorhin nachgewiesen) im Berhältnis weniger an Miete zahlen, nämlich nur 21,1% bes Gintommens! Und all bie fleinen Gemerbetreibenden und Sandwerter, die infolge des Rrieges feine erhöhten Ginnahmen haben, und bas große beer ber Feftbefolbeten, ber Reicht., Staats. und Bemeindebeamten, benen tein Menich eine 50 prozentige Gehaltsaufbefferung in Ausficht ftellen wirb — was wird mit benen? Wahrlich, bie Frage ber Rriegerheimftatten erscheint immer

mehr als bie Schidsalsfrage unseres Boltes!
\*(Ariegsbeschäbigten-Fürsorge.) Der Landes-Ausschuß
für Ariegsbeschädigten-Fürsorge im Regierungsbezirt Wiesbaben, beffen Borfigenber Bert Lanbeshauptmann Rretel in Wiesbaben ift, hat auf ben 29. und 30. Oftober 1916 einen Berufsberatertag nach Frantfurt a. Dt. einberufen. Der Bmed biefer Tagung ift, bie bisherigen Erfahrungen in ber Rriegsbeschädigten-Filirforge auszutauschen und neue Anregungen zu geben. Borgefeben ift am Conntag, ben 29. Ottober eine Befprechung abends 8 Uhr im erften Stod bes Raffee Sauptwache. Um Bormittag bes 30. Ottober follen von 9 Uhr ab bie Ginrichtungen ber Frankfurter Kriegsbeichäbigten Flirforge befichtigt merben. Um 2 Uhr beginnt die Tagung in ber Mula ber Bewerbeichule. Die Tagesorbnung fieht folgende Bortrage por: Aber Rentenfragen und Rapitalabfindung, Referent Berr Bürgermeifter Dr. Luppe. Ausbilbungsmöglichkeiten im Bereiche bes 18. Urmeeforps, insbefonbere für Rriegsbefdäbigte aus ber Landwirticaft, Referent Berr Dr. Liert (Sanitatsamt 18. Armeetorps), Innere Rriegsleiben, insbesonbere Gehirnverlegung und Nervenleiben, Referent Brofeffor Dr. Golbftein, Gefchaftsbericht und Berufs. beratungsfragen, Referent ber Beichaftsführer, Stabtperorbneter Balger.

ep. Der Beg ber Rriegerheimftätten. Dabegu breis taufend Behörben und Organisationen find nach neuften Nachrichten bem hauptausschuß für Kriegerheimstätten beigetreten, ein überaus erfreuliches Beichen bafür, baß fich ber Rriegerheimftättengebante immer weitere Bahn

#### Bermilates.

. Bimburg, 24. Oft. Gine ftrenge Berordnung betreffend ben Berbrauch von Fett und Butter hat ber Rreisausschuß mit Wirfung vom 23. Ottober für ben Rreis Limburg erlaffen. Der Antauf von Butter, Margarine ufm. ift nur ben mit Answeistarte bes Rreis. ausschuffes verfebenen Berfonen in ben auf ben Musmeistarten bezeichneten Gemeinden geftattet. Jeber Bertauf und jebe fonftige entgeltliche ober unentgeltliche Abgabe von Butter (Berfenbung mit ber Boft, Gifenbahn, Mitnahme u. bergl.) ift verboten. Die Berfenbung ift nur ben bestellten Auffäufern gestattet. Privatbutter-lieferungsvertrage hören auf. Um eine genaue Kontrolle zu haben, muffen bie Auffäufer von Butter und anderen Speifefetten Bücher führen. Jebe Berfon erhalt für bie Boche 90 Gramm Butter und Speifefett. — Ferner hat ber Rreisausichuß auch eine Berordnung über ben Bertauf von Giern erlaffen, bie eben fo ftreng eine geregelte Berforgung anbahnt. Auf jebe Perfon tommt innerhalb 10 Tagen ein Gi.

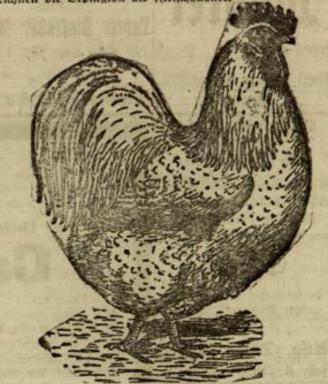
. Sanau, 21. Oftbr. In einem Erlag macht ber Regierungspräfibent für Unterfranten bie unterfrantischen Landwirte auf die ernste Lage der Kartoffelversorgung und auf bie unbedingte Notwendigfeit ber Beifchaffung pon Rartoffeln für bie Bedarfsbegirte aufmertfam und führt bann u. a. weiter aus: "Werden bie Rartoffeln nicht in Gute abgegeben, fo wird rudfichtslos mit ber Enteignung vorgegangen werben. Die Bevölferung ber Stabte und Inbuftrieorte tame auch andererfeits gu einer ruhigen Auffaffung ber Lage. Die ftaatlichen und gemeinblichen Behörben werben ficher für Die Beichaffung ber nötigen Rartoffeln forgen. Bang besonbers bringend warne ich vor ber Aberschreitung ber zugelaffenen Söchst-preise von Mt. 4 für ben Beniner. Wenn Landwirte öftere hobere Breife geforbert haben, fo maren bieran

Das Orpingtonhuhn.

(Rachbrud verboten.) Die Orpingtonhühner, und unter Diefen wieder ber be Farbenichlag, haben in bem letten Dezennium bei eine fehr große Berbreitung erfahren, fo daß man fie mit gu den verbreitetften Suhnerraffen rechnen fann. Don einer großen Bahl Landwirtichaftstammern ift Maffe anertannt worden, ein Zeichen, daß es fich ein nugbringendes Birtichaftshuhn handeln muß. in der Tat verdient das Orpingtonhuhn wie fein tes den Ramen Rughuhn. Wir perfonlich haben in unserer langjährigen Züchterlaufbahn manche en gehalten und bei anderen Buchtern zu beobachten egenheit gehabt, teine hat uns aber so vollauf befrie-als gerade bas weiße Orpingtonhuhn. Bei geeigneter Durchschnitt auf 140—150 Gier, von denen — und bas vornehmlich zu beachten — ein großer Prozentjaz Binter, in der eierfnappen Zeit, gelegt wird. Dazu is recht genügsam und bei geeigneten Ausläusen ein guter Futtersucher. Es ist sehr zutraulich und nimmt mit engen Räumlichteiten fürsied. Allerdings liegt de Gahr nabe, daß es leicht versettet. Ein Scharren ist dem unselästlich ma es lich die Weitlen Ra m ift dann unerläßlich, wo es sich die nötige Be-ung verschaffen muß. Bu seinem großen Ruhwert ge-auch die leichte Mastiabigkeit, daß seinfaserige, weiße und die weiße Saut, wodurch es gu einem Gleifch.

erfter Gute geftempelt mird. Die Orpington flammen aus England und find eine Plung bes als Buchter weit befannten Billiam Coot, nach feinem Landhaus "Drpington-house" in ber bajt Rent benannte. Die englische Buchtrichtung, Die eine Beitlang bei uns Unertennung gefunden hatte : aludlichermeife bei beutichen Buchtern immer mehr an Rugwert febr berabgebrudt wurde. Bei uns bat bamehr und mehr ber amerifanifche Rugtop Gingang inben. Die Mufterbeichreibung ber Deutichen Candwirt-

ich furgen Ruden mit nicht gu ftarter Riffenbildung, Schenfel mit reicher, jedoch nicht zu ftart chochinabnlicher Befiederung, einsachen, mittelgroßen, eher fleinen Ramm, ebenjo mittelgroße Rehllappen; der in den Schultern breite Ruden und die tiefe, breite, gewölbte Bruft fenn-geichnen die Orpington als Rleifchbubner.



de gibt eine große Babl verfchiedener Farbenfclage, bon benen aber die einfarbigen weißen, von benen unfere beutige Abbildung einen recht topifchen Sahn zeigt, gelben und ichwarzen am verbreitetften find. Muger biefen gibt es noch porzellanfarbige, ichwarz und weiß getupfte, blaue, gesperberte, rote, rebhuhnfarbige, rotgesattelte und andere mehr, die aber alle nur wenig Eingang in Buchterfreisen gefunden haben.

#### Feldwirtichaft. Die bemahre ich meine Rartoffeln auf?

(Rachbrud verboten.) Am bequemften ift' bie Unterbringung in trodenen, frostfreien und luftigen Rellern, wo die Rartoffeln von Beit gu Beit umgestochen werben und Fauliges entfernt wird. Wo aber Die Raumlichteiten bagu fehlen, muß man Die Anollen einmieten. Dazu werden die völlig abge-trodneten Kartoffeln auf ebener Erbe bachförmig aufgeduttet, dann bebedt man fie etwa 15 Bentimeter ftart recht gleichmäßig mit trodnem Roggenfirob, worauf eine 10 Bentimeter ftarte Erdigicht folgt. Go tann die Miete bleiben, bis Groft erwartet wird, ber ftartere Bededung notig mocht. Dieje wird wiederum durch eine 15 Bentimeter Dide Strobichia, trodenem Kartoffeitraut ober jonft einem fperrigen Material pergefteilt und mit einer Erd. wicht gebeat, die man temt jest und gleichmäßig aufchlagt. Duich allgu große warme ober beuchtigteit tritt leicht Faulnis ein. Die erftere vernteidet man burch Bentilation, indem man Stropwijche, Trainrohren ober Bolg-ichornsteine einbaut. Empjebienswerter ist ein Berjahren, welches die Luft von der Gievelfeite ber durchstreichen lagt. Das erreicht man, wenn man auf der Mietenschle einen aus Brettern leicht zusammengeschlagenen bachörmigen Buitfenal non ber Bange ber Miete anbringt, über Dem die Rartoffein aufgeschichtet werden. Bemertt man im Laufe Des Winters, daß an einzelnen Stellen der Miete der Sonee megidmilgt ober bag die Miete eingu-inten beginnt, fo ift oas ein Zeichen, daß die Kartoffein an diefer Stelle faulen. Die Wliete muß dann bei froftfreiem Wetter geoffnet und bas Saulende entfernt merden. bie Berbraucher nicht oline Schuld. Dem bieje felbft haben nicht felten, um Rartoffeln fich ju fichern, ju bobe Breife, bis gu Dit. 7.50 fur ben Bentner, geboten und hierdurch bie Breife verborben.

Baberborn ift bie allgemeine Enteignung ber Rattoffeln eingeleitet worben. Der Enteignungspreis beträgt 2.50 Mart.

Bielefelb, 24. Ottbr. Der Landrat bes Land-treifes Bielefelb ordnete bie Enteignung ber Rartoffeln

megen Burudhaltung burch die Erzeuger an. Dort mund, 24. Oftbr. Der Rommunalverband

Paderborn leitete die allgemeine Enteignung der Kartoffeln zu 2.50 Mart für den Zentner ein. Betlin, 24 Ottbr. (B. B.) Die Kaiserin hat aus ihrem Besitz der Goldschmucksammlung eine große Angahl Schmudiachen von hohem Wert, barunter ichwere Retten, Armbanber, Brofden und Ringe, überwiefen.

#### Die Lumpensammlung.

Das "Bayer. Bauernblatt" veröffentlicht folgendes ebenfo träftige wie toftliche Gebicht aus bem Schützengraben:

Alle woll'nen Lumpen wandern In bes Baterlanbes Schrein, Bater Staat, nimm auch bie anbern Lumpen, die von Fleisch und Bein. Lumpen, welche Bucher treiben, Lumpen, die voll Neid und Gift Die befannten Briefe fchreiben Ohne Namens-Unterfdrift. Rimm die Lumpen, die fich brüden Wenn das Baterland fie braucht Und bie fich ben Borbeer pflüden, Wo man heimlich schlemmt und schlaucht. Lumpen, bie bas Gold behalten, Mur auf's eig'ne Wohl bebacht, Lumpen, die Talent entfalten, Preis zu treiben, baß es fracht. Nimm die Liebesgaben Diebe Und bas feinfte Sortiment Lumpen, beren Berg und Liebe Bu ber Kriegersfrau entbrennt. Diefe Lumpen und Bermanbte, Teils im Rittel, teils im Frad, Bater Staat, bie gange Banbe Schmeiß in beinen Lumpenfad. Und ben Gad, ben magft bu meihen, Bater Staat, bem weiten Deer, Wenn fich bann bie Fifche fpeien, Weiß man ficherlich mober.

#### Gemeinnüßiges.

Weilburger Kuchen (gut und einfach). 250 gr Mehl, 250 gr Kartoffelmehl, 125 gr Butter, 250 gr Zuder, eine Taffe talte Wilch, eine Brise Salz, 20 gr Bitg-Badpulver, 10 Stud geriebene bittere Manbeln. Dies alles wird gut untereinander gerithrt und in eine mit Butter bestrichene und mit Bedmehl bestreute Form gebracht und fofort in bem Dien eine Stunde gebaden.

#### Leste Romrimten.

Wien, 25. Ott. (B. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird perlautbart vom 24. Oftober:

Offlider Ariegsfcauplat.

Front bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Carl. Ofterreichifd-ungarifche und beutiche Truppen nahmen nach erbitterten Kämpfen den Ort Predeal und machten 600 Mann zu Gefangenen. Süblich des Roten-Turm-Baffes macht unser Angriff Fortschritte.

Front bes Generalfeldmarichalls Bring Beopold von Bagern.

Die Lage ift im allgemeinen un verandert. 3talienischer Ariegsschanplat. Un der fuftenländischen Front halt das italienische Befchut. und Minenwerferfeuer an; namentlich an ber Rarfthochfläche find zeitweise heftige Artilleries und Minen-tämpse im Gange. Unsere Flieger belegten ein großes Trainlager bei Savequa ersolgreich mit Bomben. Südöflicher Ariegsschauplat. An der Bojusa feine Ereignisse.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes:

D. Sofer, Felbmaricalleutnant. Bi en, 25. Oftbr. (3f.) über bie Einnahme Conftangas berichtet bie "Reichspoft" aus Sofia: Um Sonntag mittag erreichte beutsche und bulgarische Reiterei die Stadt Conftanga. Der einst ftolge rumanische Hafen bietet das Bild einer toten Stadt; nur die aller-ärmste Bevölkerung blieb zurück. Einzelne Läden sind von den flüchtenden Russen und Rumänen geplündert worden. Der Hasen hat von den Fliegerangriffen her mannigsache Beschädigungen auszuweisen. — Der geschlagene Feind dürste nochmals versuchen, den Brücken-kopf Cernavoda zu verteidigen. Die Lage der Russen und Rumänen in der Dobrubscha ist verzweiselt. Rur noch die stark beseiftigten Rordstellungen von Badadagh

bürften bem Feind noch einigen Salt gewähren. Ropenhagen, 25. Ott. (B. B.) Die Stavangerer Ropenhagen, 25. Oft. (W.B.) Die Stavangerer Bark "Athenien", mit Grubenholz nach Hartlepool unterwegs, traf in Egersund ein. Als sich die Bark vorgestern nachmittag 5 Uhr 40 Seemeilen von Ryvingen besand, sah man, daß eins der vier anderen Schiffe, in deren Gesellschaft die Bark suhr, brannte. Gleichzeitig wurde ein Unterseedoot in der Nähe des betreffenden Schiffes gesichtet. "Athenien" steuerte mit allen Segeln nach Nordnordosten am Winde. Dreißig Minuten später brannte das zweite Schiff, nach abermals einer halben Stunde das dritte, vier Stunden später das vierte. Das lette Schiff, mahrscheinlich die "Gunn", versuchte am lette Schiff, mahricheinlich bie "Gunn", versuchte am frisch eingetroffen. Winde gleichen Rurs wie "Athenien" zu halten, fegelte Friedr.

aber ichlecht. Unter ben anberen Schiffen mar, foweit befannt, die "Cevera". "Athenien" loichte bie Lichter und erreichte Egersund, mo fie vorläufig liegen bleibt, ba fie die Ausfahrt nicht magt. "Gunn" mar eine Bart aus Rriftiania von 483 Tonnen, "Cervera" ein Porsgrunder Schoner von 439 Tonnen.

Bern, 25. Oft. (3f.) Rach einer Aufftellung bes Barifer Bureaus "Beritas" haben beutiche und öfterreichifche Tauchboote im Auguft 1916 102 Schiffe mit 123 861 Tonnen Inhalt verfenkt gegen 103 mit 160 995 Tonnen im August 1915. Davon haben die Alliierten 46 Dampfer mit 85 075 Tonnen und 29 Segelschiffe mit 11 034 Tonnen verloren, die englische Handelsmarine verlor 36 Schiffe mit 41 679, die italienische 27 mit 43 430 Tonnen. Die Neutralen haben 20 Dampfer mit 25 510 und 7 Segelschiffe mit 2240 Tonnen verloren. Den größten Berlustanteil unter den Neutralen hatte Norwegen.

Sofia, 25. Ott. (Ell) Der große Dobrubichas Sieg erregte in gang Bulgarien riefige Freube. Um 15. Oftober besethen bie rumanischen Streitträfte bie Roba-binuer - Stellungen. Seit biesem Tage trafen stänbig ruffische Berffartungen ein. Rußland stellte eine größere Urmee gur Berfügung, bie bagu bestimmt mar, bie Bulgaren gurudgubrangen. Auch bie Artillerie ftellte Bilfe zur Berfügung Nach dem mißgliichten Donaulibergang bei Rahowo herrschte bis jum 17. b. M. nur Artillerie-kampf auf dieser Front. An diesem Tage verstärfte sich bas Gefchütfeuer auf bem bulgarifden linten Glügel. Am 19. Ottober gingen die Bulgaren zur Offensive über. Am 22. Ottober mittags 1 Uhr besetzte bulgarische Ka-valletie Constanza. Unsere Truppen versolgen jest nord-

marts ben Feinb.

Ronftantinopel, 25. Oftbr (B. B.) Beeres. bericht vom 24. Oftbr. Un ber Cuphrat-Front griffen unfere Erfundungspatrouillen in ber feindlichen Stellung eine Batterie an und machten ein Geschütz unbrauchbar. In Perfien ichlugen unfere Abteilungen norbweftlich von Semubicht Blat eine feindliche Abteilung unter großen Berlusten für diese zurück. Kaukausus-Front: Im ollgemeinen sür ums günstige Scharmützel, wobei wir eine Anzahl Gesangene machten. Bon den übrigen Fronten ist kein Ereignis von Bedeutung zu melden. Unsere Truppen, die mit den Berbündeten die Linie Constanza— Medjibie überschritten, seigen die Berfolgung des fliehenden Feindes ersolgreich fort. Generalfeldmarschall v. Madensen beglückwilnschte den Sultan zu dem Erfolg, den die Tapfersteit unserer Truppen in der Dobrudscha davongetragen habe. Unfere Unterfeeboote verfentten biefer Tage per-Schiebene nach Conftanga bestimmte mit Lebensmitteln beladene Segelschiffe und einen großen Transportbampfer von 3000 Tonnen Gehalt an ber rumänischen Rufte. Ein Teil unserer mit ber Unterdrückung bes Aufstandes beauftragten Streitfrafte traf am 6. Ottober im Abidnitt Bir Ruha Situl 6 Kilometer fübweftlich von Mebina auf die verschanzten Aufständischen. Nach ber Ankunft unserer kurzlich von Medina abgesandten Berftärtungen murben fie langegriffen. Der Angriff mar erfolgreich. Die Aufftanbifden mußten unter Burudloffung gabireicher Toten nach bem Deere flieben.

## Verlust= Listen

Dr. 663-666 liegen auf. Infanterie-Regiment Dr. 81. Bermann Commel aus Mulenhaufen (2. Romp. bes Erf.-Bat.) + infolge Rrantheit.

und Notschlachtungen zu den denkbar höchsten Preisen.

Angust Kessler, Wetzlar, Lahnstrasse 28, Tel. 192.

Rall. Landestalender

30 Pfg.

Lahrer Sintender Bote

40 Big. und Dr. 1 .-

in ber

Buchhandlung G. Bipper 6. m. b. S.

fofort gefucht.

Rarl Being, Baugeichaft, Wehlar.

## Vertitow's

bon 35 Mart an,

Aleiderfdranke von 32 Dt. an Rüchenfdranke " 40 " Gifde in allen Größen.

## Sota's

= Musziehtifche =

in folibefter Ausführung, größte Unswahl, mäßige Breife.

Ang. Thilo Rachf. Inh. A. Differt, Möbelhdl.

Pr. Rollmöpse

Friedr. Comidt.

# Weiß= und Rotkraut

erfter Tage eintreffend empfiehlt Louis Rohl. - Weilmunfter.

2 Bäcker gesucht.

# Die Goldankaufsftelle des Oberlahnkreises

im Sigungsfaale bes Rreishaufes, Limburger Straße 10, nimmt bis auf meiteres jeben Freis tag pon 10-12 Uhr pormittags Golbfachen gegen Empfangsbescheinigung entgegen. Das Gelb für die por dem 5. Ottober eingelieferten und noch nicht bezahlten Gegenftanbe tann Freis tag, ben 27. Oftober ober an einem ber nächften Freitage in Empfang genommen werben, ebenfo bie ben Empfangsberechtigten noch nicht ausgehändigten Blatetten. Golde Dentmungen fteben allen benen zu, die für fünf Mart ober mehr Gold abgeliefert haben. — Minderjährige Berfonen haben bei ber Abgabe von Goldfachen und por bem Empfang bes Betrages bafür eine Bescheinigung ihres Auftraggebers porzulegen, Giserne Ersagtetten liegen jest in brei Mustern aus und können nach eigener Wahl von ben Einlieferern golbener Uhrtetten in ber Beife erworben werdeu, daß für jede goldene Rette im Werte von minbeftens 10 Mt. gegen gahlung von 2.50 Dit. eine eiferne abgegeben mirb.

Pur die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Entschlafenen.

#### Frau Charlotte Katharine Schmidt Ww. geb. Burger

sagen wir innigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allendorf, Hasselbach, Nauheim, Holzheim, Niedershausen, Weilburg und Elkerhausen, den 24. Oktober 1916.

## Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag verschied nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwägerin

geb. Hahn

im 75. Lebensjahr.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Christian Schreiner.

Odersbach, den 25. Oktober 1916.

Die Beerdigung findet Freitag, 27. Okt., nachm. 3 Uhr, stat-

## Nachruf.

Am 12. ds. Mts starb in treuester Pflichterfüllung

der Unteroffizier und Offiziers-Aspirant

den Heldentod für sein Vaterland. Er war mehrere Jahre Vorsitzender des Gymnasial-Musikvereins und hat sich stets als eitriger Förderer unserer Bestrebungen gezeigt. Wir werden ihm auch über das Grab hinaus ein gutes Andenken bewahren.

Der Gymnasial-Musikverein